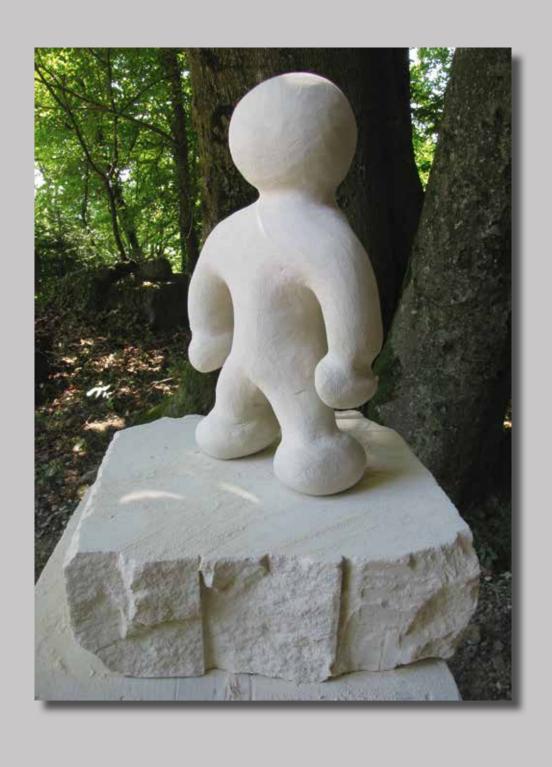
STEINBILDHAUERKURSE IM THERAPEUTISCHEN BEREICH

Rudolf Söllner



FEEDBACK



KONZEPT

"Ich fand es gut, frei arbeiten zu dürfen, also nur mit kurzer Einweisung und ohne bestimmte Vorgabe wie z.B. die Aufgabe eine Skulptur machen zu müssen. Jeder konnte seiner Kreativität oder Vorstellung freien Lauf lassen. Außerdem war es gut, immer wieder Tipps zur Arbeitsweise bzw. Technik zu bekommen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und für mich war es eine weitere gute Form des Druckabbaus (durch das Einhämmern auf den Stein)."



HAMMER UND MEIßEL Die meisten Teilnehmer genießen schon nach kürzester Zeit das Hauen an sich. Das Hauen macht Zerstörung und Aggressivität als Teil verändernder, eigener Arbeit erlebbar. Die Wahrnehmung des Schaffenden verfeinert sich zugleich mit dem Erlernen von Langsamkeit.

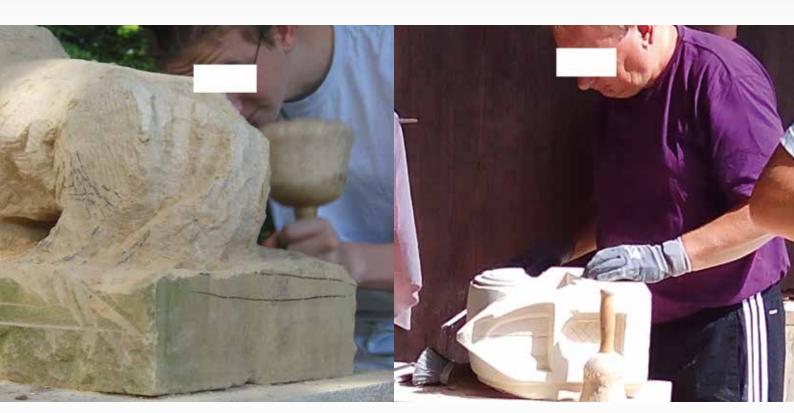
"Kreativ zu arbeiten. Ideen einfach fließen zu lassen. Zudem kann man während des Klopfens die Gedanken sortieren."

"Etwas aus dem «Nichts» entstehen zu lassen. Immer wieder etwas Neues an dem Objekt zu sehen, verfeinern. Den Kopf frei haben."



KOPF UND BAUCH An der Arbeit am Stein ist der ganze Körper beteiligt: der Kopf wird durch Bauch und Hände entlastet. Dadurch verführt die Arbeit am Stein den Teilnehmer zu sich selbst.

"Keine Vorgaben erfüllen zu müssen. Freies und kreatives Arbeiten. Die Möglichkeit auch in der Freizeit weiter zu arbeiten. Eine gewisse Klarheit im Kopf beim Arbeiten. Konzentration auf das Wesentliche. Dinge verändern sich und Blickwinkel. Neue Gegebenheiten treten plötzlich auf und lassen sich verändern."



REFLEXION Stein stellt in seiner Wortlosigkeit und Beständigkeit mehr als alle anderen Materialien die Eigenschaften einer selbständigen Persönlichkeit dar. Damit steht er für vielfältigste Projektions- und Erfahrungsmöglichkeiten zur Verfügung, ohne dass der Teilnehmer in seinem Handeln von Rücksichten und Ängsten realen Personen gegenüber beeinträchtigt sein muss, während er zugleich jede seiner Handlungen als auf ihn selbst direkt zurückwirkend erleben kann. Stein bestätigt Individualität.

"Eigeninitiative, Entwicklung handwerklicher Fähigkeiten, geistiges Versinken in der Arbeit, Zusammensein und Zusammenarbeiten mit Menschen. Völliges Gelöstsein und Aufgehen in der Arbeit. Spaß Spaß Spaß."

"Das Sehen des Entstehens. Dass aus dem Nichts etwas entstehen kann."



GEGENWÄRTIGKEIT Immer wieder ist es möglich, den Teilnehmer vom Druck reflexhaft auftauchender Zielvorstellungen zu befreien und ihn durch das Steinbildhauen eine von ihm selbst eröffnete Gegenwärtigkeit erleben zu lassen.

"Ich fand gut, dass es eigentlich keine Regeln gab und man selbst entscheiden konnte wie man seinen Stein bearbeitet. Außerdem wurde die Arbeit nicht kritisiert, sondern höchstens Verbesserungsvorschläge gegeben. Ich hätte nicht gedacht, dass ohne Planung so schöne Sachen entstehen können. Kein Regeln, keine Kritik, kein Druck, keine Langeweile."



AUTHENTIZITÄT Die Kursteilnehmer werden vorab weder inhaltlich noch formal vom Kursleiter beschränkt: der genauso kreative wie aggressive Dialog mit dem Stein eröffnet in erster Linie genügend Raum für den Schaffenden und den Stein. Der Teilnehmer wird dabei unterstützt, sich spontan für das eigene Thema zu entscheiden und zusammen mit dem Material authentische Lösungen zu (er)finden bzw. zu erfahren.

"Körperliche Arbeit bei Sonne, Wind und Wetter. Es sieht nach was aus, tatsächlich."

"Das «Aus-Sich-Herauskommen». Sehr positive Überraschung über eigene Kreativität von der Idee bis zur Umsetzung."



KÖRPERLICHKEIT Durch sein Gewicht ist der Stein ein körperlich gleichwertiges Gegenüber: das Stück bleibt durch normale Bearbeitungsschläge unverrückbar. Ein zuverlässiger 'Gegner' kann so durch sein Verbleiben zum Freund werden.

"Etwas mit einem Material machen, das sehr ungewöhnlich ist. Die Stimmung und die Unterstützung bei allen Beteiligten waren toll. Bei diesem Material war alles dabei. Manchmal musste man mit Kraft arbeiten und manchmal sehr fein. Zurück zu meinen Ahnen."

"Das Arbeiten mit Stein, auch ohne handwerkliches Geschick ist Spaß möglich und es kommt etwas dabei raus! Man muss alte Erfahrungen (die Dinge haben mehrere Seiten) immer wieder neu entdecken."



STEIN Stein, der in seiner Starrheit und Irreversibilität scheinbar viel Planung und Disziplin erfordert, ermöglicht durch seinen Widerstand die langsame, nachhaltige Erfahrung des Unerwarteten in uns selbst. Das starrste aller Materialien hilft so in den eigenen Fluss zu kommen.

"Entfaltung/Erwecken der eigenen Kreativität und Phantasie, Darstellungsmöglichkeit der eigenen Gedanken u. Gefühle, Reagieren auf unvorhergesehene Ereignisse (z.B. Stein bricht anders als gewollt), handwerkliches Arbeiten mit dem Naturstein. Gestalten aus dem Kopf heraus, Freude an dem Entstandenen, handwerkliches Können, «Verewigen» der eigenen Gedanken u. Gefühle."

"Der Umgang mit einem Material, mit dem ich vorher noch nicht gearbeitet habe. Die Umsetzung einer Idee, die plötzlich da war. Ich bin doch kreativer als ich gedacht habe. Es hat riesig Spaß gemacht."



KREATIVITÄT Viele Menschen stehen aus einer angelernten Scheu dem künstlerischen Schaffen ablehnend gegenüber: "Kein Talent", "Ohne Plan geht gar nichts", "Mir fällt nichts ein", "Konnte ich schon in der Schule nicht". Sie haben jedoch weniger Schwierigkeiten, sich auf Stein einzulassen, weil die Konzentration auf das handwerkliche Tun überwiegt.

"Es ist ganz egal was man aus dem Stein macht, das Wichtigste ist, dass man Spaß hat und «Kunst» liegt immer im Auge des Betrachters, hmm…! Man kann sich so viel Zeit nehmen wie man braucht. Es ist lockerer als in manchen anderen Therapien. Und so… "

"Die lockere Atmosphäre, keine «Diskussion» über Ergebnisse. Stein super geeignet. Aus Nichts etwas Eindrucksvolles gemacht zu haben – ohne Plan. Freude dabei haben. Horizont erweitert."



THERAPIE Es hat sich sehr bewährt, dass das Steinhauen sozusagen einen deutungsfreien Raum innerhalb der jeweiligen Klinik bietet. Viele Patienten nehmen diesen "Ausgleich" begeistert wahr und können sich dadurch wiederum entspannter auf andere, deutungsbezogenere Therapieangebote einlassen.

"Die Kreativität «unerwartet» durch Herrn Söllner herausgekitzelt."

"Die lockere Art und die hervorragende Anleitung. Dass mir etwas gelungen ist, was ich vorher nicht erwartet hatte."

"Ablenkung durch Arbeit, Fantasie wurde angeregt, nie gedachter Ehrgeiz, super Betreuung. Nie gedacht mit solcher Freude und Energie so etwas zu tun."



KURSLEITER Um dem starken Materialcharakter des Steines zu entsprechen und sein besonderes Potential als künstlerisches Mittel auszuschöpfen, sind spezifische Vorgehensweisen in der Vermittlung der Arbeit mit Stein gefordert. Sie bestehen hauptsächlich darin, durch eine Mittler-Funktion Stein und Mensch auf ihre je eigene Art und Weise zueinander finden zu lassen.

"Die Wohlfühl-Atmosphäre, die Balance zwischen Konzentration und Loslassen, inspirierende Gespräche, die sanfte Führung des Kursleiters. Einlassen auf Neues, dass auch ich kreativ sein kann, Dinge entwickeln sich."

"Die Art und Weise wie der Leiter mit mir umgegangen ist, freundlich mit Begeisterung und Humor so, dass ich fröhlich mit meinen Gedanken an dem Werkstück kreativ arbeiten konnte."



KURSLEITER Der Kursleiter lässt den Teilnehmer da nicht alleine, wo es darum geht, weiterzumachen. Die Aufgabe des Kursleiters ist nicht, Professionalität zu vermitteln, sondern Freiheit und Risikobereitschaft zu bestätigen. Dies beinhaltet versierte technische Unterstützung.

"Ohne Idee aus dem Stein ein «Kunstwerk» zu machen! Seinen Ideen freien Lauf zu lassen! Dass selbst wenn etwas schief läuft beim Stein, immer etwas Neues entsteht und doch «nichts» kaputtgeht!"

"Kreativer Umgang mit Material. Kompetenz des Therapieleiters. Abschalten von Alltagsproblemen. Selbstverwirklichkeit. Kann den Workshop nur weiterempfehlen."



SPONTANEITÄT Jede Arbeit am Stein ist unwiderruflich: Weggeschlagen ist Weggeschlagen, Entscheidung fällt auf Entscheidung und Entscheidungen fällen wird als positiver Prozess erfahren bzw. erobert.

"Eigener Gestaltungsspielraum. Die neue Erfahrung die Gestaltung mit dem Stein. Mal künstlerisch sich betätigen. Sich auf die Sache allein zu konzentrieren. Komplett bei sich sein."

"Begeistert hat mich, dass ich meine handwerklichen Fähigkeiten wecken konnte, der Umgang und die Erfahrung mit einem neuen Material. Wieder mal bei einer Sache zu bleiben und sich nur auf eine Tätigkeit zu konzentrieren. Die Gedanken nur auf der Bearbeitung des Steines zu haben. Widerstand vom Material. Bei Fortführung Stressabbau."



SELBSTWIRKSAMKEIT Steinbildhauerei ist die Erfahrung durch den neuen Umgang mit einem fremden Material in unbekanntem, offenen Terrain auf angenehme Art und Weise mit sich selbst in Kontakt zu kommen.

"Es ist eine sehr schöne Arbeit, wo man sich entfalten kann u. sich ausdrücken kann ohne Zwang etwas zu schaffen."

"Die Stimmung. Freie Wahl für den Stein. Es gab nichts Negatives. Man konnte viel freier sein. Man wurde nicht negativ bewertet. Man konnte sein wie man wirklich ist."



ZITAT "Ich kam immer mit einem klaren Kopf aus der Steinarbeit heraus. Die Knoten im Kopf waren weg. Hier habe ich verstanden, was das heißt: Der Weg ist das Ziel."

RUDOLF SÖLLNER, GEBOREN 1962 IN MÜNCHEN

Studiengänge Malerei an der Berliner Akademie der Künste und Philosophie/Germanistik FU Berlin. 1986-1988 Carrara/Italien: dort erlernte er das klassische Kunsthandwerk des "marmista e scultore", des italienischen Steinbildhauers.

Nach Qualifikation zum Steinmetz- und Steinbildhauermeister (incl. Ausbildung der Ausbilder) in Deutschland und leitender Tätigkeit in der Natursteinindustrie 1996 Rückkehr nach Oberbayern. Seither selbständig in Aschau am Chiemsee mit eigener Steinmetz- und Bildhauerwerkstatt.

Ausbildung zum Mal-Atelierleiter bei Arno Stern in Paris.

Diverse Zusatzausbildungen, unter anderem in Systemischer Arbeit (Stephan Hausner, Siegsdorf) und civil conflict transformation (Ziviler Friedensdienst, Bonn).

Schwerpunkt nichtdirektive Kreativitätsförderung.



Seit 1997 Veranstaltung und Leitung von Steinbildhauer-Workshops, u.a. in Justizvollzugsanstalten und psychiatrischen Kliniken:

Jva Bernau und Laufen-Lebenau (Jugendvollzug),

Heckscher-Klinikum München und Rottmannshöhe (Kinder- und Jugendpsychiatrie),

Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Garmisch-Partenkirchen (stationäre und ambulante Psychiatrie),

Klinik Ludwigsbad Murnau (Suchthilfe),

Klinik Roseneck Prien am Chiemsee (Psychosomatik),

Chiemgau-Klinik Marquartstein (Reha, Psychosomatik)

Mitglied bei Mensa in Deutschland e.V. (www.mensa.de)

Lehrauftrag Universität Augsburg, philosophisch-sozialwissenschaftliche Fakultät (Kunstpädagogik)

Deutsche Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See Chiemgau-Klinik Geisenhausen 1 D-83250 Marquartstein Tel. 08641 629-0 www.chiemgau-klinik.de

Ihr Ansprechpartner

Tel. 08641 629–4060 Fax 08641 61772 chiemgau-klinik-info@kbs.de Marquartstein, den 18.02.2016

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See Chiemgau-Klinik • Geisenhausen 1 • 83250 Marquartstein

Rudolf Söllner Steinmetz & Steinbildhauermeister Weiher 1 83229 Aschau

Referenz: Chiemgau-Klinik

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit zwei Jahren leitet Herr Söllner während der Sommermonate für unsere Klinik den von ihm entwickelten Steinbildhauer-Workshop, der 2 x 2Std. pro Woche stattfindet, wobei die Teilnehmer jederzeit auch außerhalb der Workshopzeiten an ihren Steinen arbeiten können.

Der Workshop wird von unseren Reha-Patienten sehr gut angenommen, so dass wir ihn nach einem Jahr der Testphase in unseren Therapieplan aufgenommen und zur ständigen Einrichtung gemacht haben. Viele Teilnehmer äußern sich begeistert über die Weiterentwicklung ihres kreativen Potentials und die Möglichkeit, selbständig bildhauerisch zu arbeiten. Darüber hinaus haben wir festgestellt, dass die steinbildhauerische Arbeit bei unseren Patienten Entspannung, Selbstvertrauen und eigeninitiatives Handeln sehr befördert und so zu mehr Selbstwertgefühl und einer positiven Weltsicht beiträgt.

Der Workshop ist eine besondere Ergänzung zu unserem Therapieprogramm und bildet so ein weiteres Alleinstellungsmerkmal unserer Klinik.

Wir schätzen Herrn Söllner und seine Arbeit sehr und können ihn und sein Konzept daher ausdrücklich weiterempfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Rochlus

Chier

Koordinator Chiemgau-Klinik

UST-IdNr. DE 124 089 627 IK-Nummer: 269 738 033

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ff DEGEMED und RAL Bankverbindung: Sparkasse Marquartstein IBAN-Nr. : DE69 7105 2050 0000 1300 96

SWIFT-BIC BYLADEM1TST

Ärztliche Leitung: Dr. med. Jürgen Riedger Telefax: 08641 629-513 (ärztl. Abteilung) Verwaltungsleitung:

Robert Bäumler Telefax: 08641 61772 (Verwaltung)

000 FB Briefbogen 160104

Justizvollzugsanstalt Laufen – Lebenau Pädagogischer Dienst



Justizvollzugsanstalt Laufen - Lebenau • Forstgarten 11 • 83410 Laufen

Sachbearbeiter Franz Josef Jaud, R

> Telefon (08682) 897- 426

> Telefax (08682) 897- 420

E-Mail josef.jaud@jva-lf.bayern.de

Bitte bei Antwort angeben

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom Unser Zeichen: 4 LP - J

7.12.2016

Rudolf Söllner, Steinmetz und Steinbildhauer; hier: Bildhauerkurse an der Justizvollzugsanstalt Laufen-Lebenau

Die JVA Laufen–Lebenau ist eine bayerische Justizvollzugsanstalt, in der Untersuchungshaft und Jugendstrafe an jungen Straftätern vollzogen werden.

Gemäß dem Behandlungskonzept unserer Anstalt sollen die in Laufen untergebrachten Jugendlichen und Heranwachsenden auch zu einem vernünftigen und konstruktiven Freizeitverhalten motiviert werden. So sind neben anderen Maßnahmen auch Bildhauerkurse Bestandteil unseres Behandlungsangebotes.

Herr Söllner hat bislang in den Jahren 2004, 2005, 2006, 2008,und 2015 je einen einwöchigen Steinbildhauerkurs für jeweils 8 Gefangene der JVA Laufen–Lebenau durchgeführt. Der nächste Kurs ist für die Zeit vom 9. Januar bis 13. Januar 2017 geplant.

In den Kursen konnten die Teilnehmer die Grundtechniken der Steinbearbeitung erlernen und dabei völlig neue Erfahrungen mit einem unbekannten Werkstoff machen.

Mit großem pädagogischem Geschick und Einfühlungsvermögen verstand es Herr Söllner, die Teilnehmer in einem kreativen Prozess ihren eigenen Fähigkeiten und Ressourcen entdecken zu lassen und so ihre Freude am Schaffen zu wecken und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Postanschrift: Justizvollzugsanstalt Forstgarten 11 83410 Laufen Sprechzeiten: Montag - Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr Freitag 8.00 - 12.00 Uhr Bankverbindung: Landesjustizkasse Bamberg Bayer. Landesbank Girozentrale München Kto.-Nr. 24919 BLZ 700 500 00 Telefon (Vermittlung) (08682) 897-0 Telefax: (08682) 897-124 E-Mail:

poststelle@jva-lf.bayern.de



kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH Rottmannshöhe · 82335 Berg/Stamberger See

Herrn Rudolf Söllner Unterprienmühle 1 83112 Frasdorf

82335 Berg/Starnberger See

Tel | 08151 507-0

Fax | 08151 507-3111

E-Mail | info.rottmannshöhe@kbo.de

Berg / Starnberger See, 04.09.2014 Dr. A/es

Referenz / Bescheinigung

Herr Söllner führt seit 2003 Steinbildhauerkurse in der Jugendpsychiatrischen Abteilung Rottmannshöhe der Heckscher-Klinik durch.

Die Kurse sowie das Konzept dafür sind von Herrn Söllner selbst organisiert und stoßen durchweg auf sehr gute Resonanz sowohl bei Therapeutinnen und Therapeuten als auch bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Herr Söllner versteht es auf natürliche Art und Weise, unsere Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer an das bildnerische Tun heranzuführen und dafür zu begeistern. Durch sein mit Humor und Rücksicht verbundenes Einfühlungsvermögen beginnen die Jugendlichen sehr schnell, in hohem Maße selbstständig zu arbeiten. Sie erreichen beeindruckend originelle und ausdrucksstarke Ergebnisse, die ihnen Freude und Wertschätzung bereiten.

Als sehr positiv empfinden wir auch, wie unkompliziert und konstant Herr Söllner unseren zumeist handwerklich unerfahrenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern technische Fertigkeiten und Fähigkeiten vermitteln kann.

Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit unseren Therapeuten ist sehr gut, die Atmosphäre in den Kursen entspannt und produktiv. Weitere Kurse mit Herrn Söllner finden statt. Wir können seine Arbeit ohne Einschränkungen empfehlen.

Dr. med. Angelika Althotf Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie Ltd. Oberärztin der Abt. Rottmannshöhe

kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH

- · Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychosomatik
- Psychotherapie

Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München

München Rottmannshöhe Rosenheim Ambulanz Wolfratshausen Ambulanz Waldkraiburg Ambulanz Ingolstadt Wohngruppe München

Geschäftsführer Anton Oberbauer

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Franz Joseph Freisleder

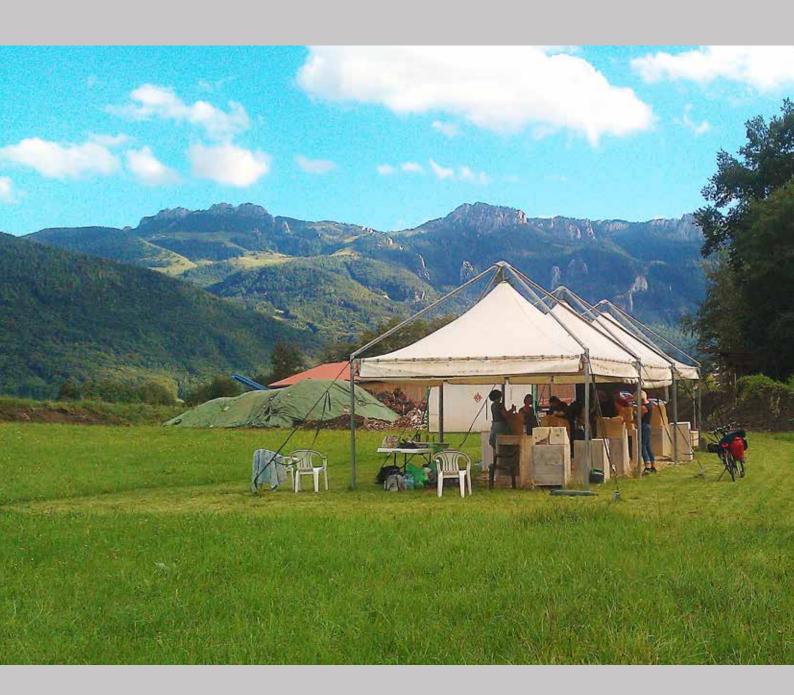
Direktor für Pflege und Erziehung Hans-Ulrich Neunhoeffer

Web | kbo-heckscher-klinikum.de

Die kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH ist ein Tochterunternehmen des Kommunalunternehmens der Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo) und zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Sitz der Gesellschaft Deisenhofener Str. 28, 81539 München, AG München, HRB 165248 | Geschäftsführer: Anton Oberbauer USt.-Nr. 143/241/40205 | USt-IdNr. DE 251869308 | Bankverbindung: HypoVereinsbank - BLZ 700 20270 - Kontonummer 81202

www.steinbildhauerkurs.de



Rudolf Söllner Weiher 1 83229 Aschau 0049-(0)1638928920